

reformierte
kirche oberglatt

Jahresbericht 2014

Erstellt von den Mitgliedern der Kirchenpflege und von Pfarrer Ulrich Henschel

23. März 2015



Jahresbericht 2014

Der reformierten Kirche Oberglatt

Gemäss Artikel 165 der Kirchenordnung der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser, wieder ist es Zeit für den Jahresbericht. Wie jedes Jahr frage ich mich – warum dieser Aufwand? Ein solcher Bericht bindet viele Stunden von allen Beteiligten. Wird der Bericht überhaupt gelesen? Wenn ja - wie wird er interpretiert? Ich weiss, solche Fragen stellt man nicht, wir müssen ihn schreiben es steht ja in der Kirchenordnung.

Die Jahresrechnung 2014 schliesst dieses Jahr trotz grossen Sparanstrengungen bei Ausgaben von Fr. 599'750.13 und Einnahmen von Fr. 524'283.18 mit einem Aufwandüberschuss von 75'466.95 ab.

Teils finden Sie die Begründungen dafür schon in diesem Bericht sicher aber detailliert bei der Jahresrechnung.

Der Jahresbericht gliedert sich in:

- Gemeindeaufbau und Leitung, Kirchgemeinde plus, verfasst von Liselotte Mahler
- Bericht aus dem Pfarramt und Gottesdienst und Musik und *K&K* – Kirche und Kunst verfasst von Ulrich Henschel
- Kollekte, verfasst von Beat Jauch
- Bildung und Spiritualität, verfasst von Liselotte Mahler
- Diakonie und Freiwilligenarbeit, verfasst von Silva Binder
- Liegenschaften, verfasst von Urs Schmid und Liselotte Mahler
- Bericht vom Leiter Kernteam - 50 Jahre Kirche im Zentrum- , verfasst von Heinz Beer

Gemeindeaufbau und Leitung

Allgemeines

	31.12.2013	31.12.2014
Einwohnerbestand (nach Konfessionen)	6 460	6'632
davon		
Evangelisch-reformierte	1 566	1 515
Römisch-katholische	1 843	1 908
Christkatholische	8	11
andere Konfessionen, Konfessionslose	3 043	3 198
Einwohnerbestand (nach Staatsangehörigkeit)		
SchweizerInnen	4 215	4 259
AusländerInnen mit Status B+C	2 228	2 358
Kurzaufenthalte L	17	15
Aufteilung Steuerprozente	2013	2014
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde	12%	12%
Römisch-katholische Kirchgemeinde	12%	12%

Kirchenpflege

Am 30. März 2014 fanden die ordentlichen Wahlen statt. Als neue Kirchenpflegemitglieder wurden Petra Geissberger und Beat Jauch gewählt. Urs Schmid und ich als Präsidentin wurden bestätigt. Silvia Binder wurde am 18. Mai gewählt, da ihre Zusage für die Wahl nicht mehr rechtzeitig für den ersten Wahlgang publiziert werden konnte.

Die Kirchenpflege hat entschieden, dass die neuen Mitglieder erst nach Ostern in ihr Amt eingesetzt werden, da die bestehende den Kontakt mit den Konfirmanden im vergangenen Jahr aufgebaut hat und mit ihnen auch die Konfirmation am Palmsonntag gestaltet.

In einem feierlichen Gottesdienst wurden am 18. Mai, Vreni Beer und Ruth Kappeler mit grossem Dank für ihre Verdienste aus ihrem Amt entlassen. An diesem Gottesdienst wurden Beat Jauch, Petra Geissberge und Silvia Binder (in vollem Vertrauen, dass sie gewählt wird) in ihr Amt eingesetzt.

(Die Zahlen in der Klammer sind die Vergleichszahlen von 2013)

Im 2014 fanden 11 (10) ordentliche Kirchenpflegesitzungen statt, davon dauerte nur 1(5) Sitzung mehr als 3 Stunden infolge langer und komplexer Traktandenliste. Zusätzlich wurden 2 (2) Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt. Die Mitglieder der Kirchenpflege besuchten total 23 (14) Schulungen der Landeskirche, davon dauerten 6 (3) Anlässe einen ganzen Tag. Die vermehrte Anzahl der Schulungen liegt unter anderem daran, dass neue Kirchenpflegemitglieder aufgefordert sind, sich auch von der Landeskirche in ihr Amt einführen zu lassen. An 12 (36) Kommissions- und Behördensitzungen nahmen die verschiedenen Mitglieder der Kirchenpflege teil.

Mitarbeiter

Frau Marlies Winet übernahm ab dem Schuljahr 2014 / 2015 auch den Drittklassenunterricht in Rümang und Niederhasli – Niederglatt. Mit den vermehrten Stellenprozenten ist sie Pensionskassenpflichtig, was sich in der Jahresrechnung 2014 zeigt.

Frau Elvira Rykart, welche seit dem 1. August 2013 als stellvertretende Sigristin arbeitete, kündigte ihre Stelle auf den 30. November 2014.

Glücklicherweise durften wir auch diesmal auf Ruth Henschel zurückgreifen. Sie gehört nun wieder zu unserem Sigristenteam. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle, dass sie jederzeit für die Kirchgemeinde zur Verfügung steht.

Unser Organist, Christoph Lowis der seit dem 1. August 2013 zu 40% angestellt ist, teilte uns im Oktober mit, dass er seine Stelle per 28. Februar 2015 verlassen wird um in Frauenfeld in einer grösseren Gemeinde tätig zu sein.

Leider ist es immer noch nicht möglich Barbara Atzenweiler - Bohnert als unsere Organistin anstellen zu können. Wir sind jedoch sehr dankbar, dass sie weiterhin als stellvertretende Organistin zu unserem Team gehört.

Herr Emil Häberli, einer unserer freiwilligen Helfer, half uns seit dem 1. Februar 2013 die verschiedenen Urkunden zu gestalten und die Taufvorbereitung zu standardisieren. Seit Sommer 2014 arbeitet nun unser Sekretariat gemäss seinen erarbeiteten Vorlagen.

Sekretariat

Am 3. März wurden das Archiv und das Vorarchiv von Mitgliedern der Bezirkskirchenpflege visitiert. Wir bekamen von ihnen das Prädikat mustergültig.

Der PC im Sekretariat musste altershalber ersetzt werden. Er war am Ende seiner Leistungsgrenze und neue Software konnte nicht mehr aufgeladen werden. Der PC inklusive Datenübernahme, Installation und der neuen Software kostete CHF 1'999.00.

Im März schafften wir ein neues lichtstarkes Objektiv und ein Blitzlicht (Occasion) für den Fotoapparat an zum Preis von Total CHF 1'092.-. Nun können Fotos von der Empore her gemacht werden und die Besuche werden durch das Fotografieren nicht gestört.

Öffentlichkeit

Im Berichtsjahr habe ich versucht, Höhepunkte der Kirche aus den vergangenen 50 Jahren neu aufleben zu lassen. In fast jedem Mitteilungsblatt sind deshalb Artikel aus früheren Zeiten erschienen. Für diese Artikel habe ich viele Stunden im Archiv verbracht. Für mich selbst war dies eine äusserst intensive und fordernde aber auch lehrreiche Zeit. Alle diese Artikel sind in gebundener Form im Sekretariat weiterhin gratis erhältlich.

Schon zum fünften Mal waren wir an der Chilbi und am Weihnachtsmarkt mit unserem Stand präsent. An der Chilbi, dem Höhepunkt vom Jubiläumsjahr boten wir eine Hüpfburg in Form einer Geburtstagstorte und den Kreativ Workshop mit Jürgen Hemkemeyer an. Diesmal mit dem Thema Flagge passend zum Jubiläumsjahr. Wie schon die letzten Jahre wurden diese Angebote grosszügig benutzt. Am Weihnachtsmarkt durften wir wiederum Misteln, Glühwein und Apfelpunsch an unserem Stand verkaufen. Ein absoluter Hit war der weisse Glühwein. Mit dem Erlös konnten wir die Auslagen aller Anlässe in der Adventszeit und vom Dreikönigstag 2015 decken. Zusätzlich wurden mit dem Gewinn Installationen vom Krippenhäuschen verbessert. Nach allen Abrechnungen durften wir einen Reingewinn von CHF 1'019.55

(CHF 302.10 im 2013) verzeichnen. Diesen Gewinn investierten wir in eine professionelle Kaffeemaschine. Schon lange bestand ein Bedürfnis qualitativ guten Kaffee für Chilekafi etc. anbieten zu können. Mit diesem Gewinn und einigen grosszügigen Spenden wurde aus dem Wunsch Realität.

Das Krippenhäuschen wurde wie jedes Jahr von Werkmitarbeitern der politischen Gemeinde aufgestellt und von Richard Mahler die Technik installiert. Dieses Jahr wurde Emil Häberli in diese Aufgabe eingeführt. Emil hat darauf ein Werkhandbuch geschaffen, damit auch später einmal das Häuschen Personen unabhängig eingerichtet werden kann.

Im 2014 war die Kirchenpflege vier Mal Gastgeber bei den Adventsfenstern. Ein ganz toller Abschluss war auch dieses Jahr der Dreikönigstag mit dem Kamelzug von der Kirche zur Kamelfarm. Dieser Anlass wurde getragen von Bens Kamelfarm, Paul Von Euw, Geflügelhof, und der reformierten Kirche. 150 kleine und grosse Personen genossen anschliessend den Suppenznacht in der Kamelfarm.

Neuer Kirchenflyer

Der Flyer aus dem Jahr 2011 mit allen Informationen über die Kirche und das kirchliche Leben entsprach nicht mehr der Realität. Deshalb wurde in vielen intensiven Stunden von Emil Häberli, Richard Mahler und mir das neue Leporello (Kirchenfaltprospekt) erschaffen, welcher eine Woche vor dem Weihnachtsmarkt in alle Haushalte in Oberglatt – Hofstetten verschickt wurden. Für diese Verteilart hat sich die Kirchenpflege entschieden, da die Jubiläumskalender schon so verteilt wurden und guten Anklang fanden.

Aktiv-Kinder-Ferienwoche vom 11. – 17. August 2014

Nach den Erfahrungen der vergangenen zwei Jahren, führten wir in diesem Jubiläumsjahr eine ganze Ferienwoche mit Aufführung im Gottesdienst vom 17. August durch. Das Thema dieser Woche war „Jona und der grosse Fisch“

12 Kinder haben sich für diese Woche angemeldet, davon waren 7 Mädchen und 7 Knaben.

Eine Woche lang arbeiteten die Kinder in und um die Kirche herum mit grossem Einsatz und viel Freude. Es wurde gespielt, gemalt, gehüpft, geübt und viel gesungen.

Gemeinsam waren wir im Zirkus, beim Förster, Michel Kern, in Winkel und bei der Feuerwehr.

Wir alle genossen täglich ein frisch zubereitetes Mittagessen mit Dessert aus der neuen Pfarrhausküche. (Die Küche hat sich übrigens bestens bewährt und ist nun auch mit den verschiedensten Küchenutensilien bestückt.)

Der Abschluss dieser Woche bildete die Aufführung von „Jona und der grosse Frisch“ im Sonntagsgottesdienst.

Das gesamte Bühnenbild und die T-Shirts wurden von den Kindern selbst erstellt und bemalt.

Ein herzlicher Dank gilt Allen, die zu dieser sehr erfolgreichen Woche beigetragen haben.

Die Helfer waren:

Ulrich Henschel, Pfarrer, Liselotte Mahler, Christoph Lowis, musikalische Leitung

Marlies Winet, kreative Leitung, Bea Bont, Küchenverantwortliche, Silvia Binder, Mitarbeiterin Küche, Evi Gwerder, Franziska Meier, Elvira Rykart, Betreuer.

Ein grosser Teil der Helfer haben diese Woche unentgeltlich gearbeitet dafür mit viel Anerkennung und Lob. Herzlichen Dank dafür.

Der Anlass war so toll, dass sich die Kirchenpflege entschieden hat, eine solche Woche nächstes Jahr wieder in der letzten Sommerferienwoche zu planen.

Bilder von dieser Woche und vom Gottesdienst finden Sie unter www.kircheoberglatt.ch, - Fotos und Beichte.

Information und Stand „Kirchgemeinde plus“

Fact ist:

1967, zur Zeit der Inkraftsetzung der letzten Kirchenordnung, umfasste die Landeskirche mit **rund 625'000 Mitgliedern fast 70%** der Bevölkerung des Kantons Zürich. 43 Jahre später: 2010, bei der Inkraftsetzung der heutigen Kirchenordnung, ergab die Mitgliederzahl **VON** 475'000 noch einen Anteil von rund 35%. (150'000 weniger) 2024 bilden voraussichtlich 410'000 Reformierte einen Bevölkerungsanteil von noch 25%.

September 2012

In den Medien war zu lesen, dass die Kirchensynode am 18. September 2012 den Bericht des Kirchenrates mit 94 zu 5 Stimme zur Kenntnis genommen hat.

Der Kirchenrat schlägt darin vor, dass die bestehenden Strukturen so geändert werden, dass neue Freiräume entstehen und sich gemeindliches Leben entfalten kann.

Als wirkungsvolles Mittel sieht der Kirchenrat die Schaffung grösserer Kirchgemeinden.

Dadurch kann sich die Anzahl der Kirchgemeinden bis **2018 resp. 2022 auf die Hälfte bis zu einem Drittel** des heutigen Bestandes reduzieren.

Auf den ersten Januar 2013 wurde deshalb Martin Peier, Theologe und Kommunikationsberater angestellt.

Schon im November 2012 fanden im Bezirk die ersten Sitzungen mit dem Thema Kirchgemeinde plus statt. Zu Beginn musste die neue grosse Kirchgemeinde mindestens **5000 Mitglieder haben**. Heute ist diese Zahl nicht mehr so starr.

Im 2013 fanden weitere Tagungen mit demselben Thema statt.

Am 28. September 2014 entschieden die Reformierten der Stadt Zürich von 34 Kirchgemeinden auf eine zu reduzieren.

Was geschieht in unserer näheren Umgebung?

Im Furttal (Buchs, Dällikon/Dänikon – Otelfingen / Boppelsen/ Hüttikon und Regensdorf) besteht eine Projektorganisation. Im Budget wird mit CHF 5.- pro Kopf reformierter pro Jahr gerechnet Für Oberglatt würde dies **ca. 8000 Fr .pro** Jahr für ein solches Projekt bedeuten.

Die ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlungen der evang.-reformierten Kirchen Niederweningen und Schöfflisdorf-Oberweningen-Schleinikon haben am 12. März 2014

einem Zusammenschluss sehr deutlich zugestimmt. Das Wehntal wird in Zukunft eine einzige reformierte Kirchgemeinde haben.

Was geschieht mit Oberglatt?

Auf Initiative der Kirchenpflege Niederhasli-Niederglatt fanden im 2014 sechs Sitzungen mit Vertreter der Kirchenpflege Oberglatt gemeinsam mit dem Pfarrer und mit Vertretern der Kirchgemeinde Rümlang statt.

Für mich selbst bedeutete dies einen Zeitaufwand von ca. 50 Stunden und für die Kirchgemeinde Kosten von CHF 1300.-

Im Oktober 2014 hat die Kirchenpflege Oberglatt der Kirchgemeinde Niederhasli-Niederglatt mitgeteilt, dass wir in der näheren Zukunft keine weiteren aktiven Schritte in Richtung Fusionierung unternehmen werden.

Was will die Kirchenpflege:

- Wir wollen unsere Zeit und unser Geld hauptsächlich für unsere Gemeinde einsetzen
- Wir wollen das in Oberglatt Begonnene in der Gemeinde fest verankern
- Wir wollen sinnvoll mit den umliegenden Kirchgemeinden zusammen arbeiten
- Wir wollen gemeinsam Ressourcen nützen und optimieren
- Wir wollen aktiv den Prozess in den verschiedenen Gemeinden beobachten
- Wir wollen später von den Erfahrungen der andern lernen

Was tun wir seit langem?

- Unsere Katechetin arbeitet bereits in Niederhasli-Niederglatt und Rümlang
- Wir haben verschiedene Angebote Rümlang unterbreitet als Unterstützung
- Wir machen gemeinsame Werbung für Ferienangebote mit Niederhasli-Niederglatt
- Wir bieten unseren Jugendgottesdienst auch weiteren Gemeinden an
- Die Gottesdienste im Seniorenzentrum Rümlang werden bereits schon abwechselnd von Rümlang und Oberglatt gestaltet.
- Für weitere Zusammenarbeiten in allen Bereichen **sind wir offen und aktiv jedoch aktuell nicht für das Fusionieren.**

Ausblick

Ein Schwerpunkt im 2015 wird sein, einen guten und unseren Bedürfnissen angepasster Organisten zu finden.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir weiterhin versuchen, unsere Kirche als lebendigen und interkulturellen Begegnungsort im Dorfzentrum zu verankern.

Wir werden weiterhin aktiv mit den Nachbar – Kirchgemeinden die Möglichkeiten der Zusammenarbeit prüfen.

Bericht zum Jubiläumsjahr, 50 Jahre Kirche Oberglatt Bericht von Heinz Beer

50 Jahre Kirche im Zentrum

Bereits Mitte des Jahres 2013 wurde von der Kirchenpflege zur Vorbereitung und Umsetzung von Aktivitäten im Jubiläumsjahr ein Kernteam von 6 Personen eingesetzt. Die Gruppe traf sich bis zum Jubiläum regelmässig und setzte sich folgende Ziele:

- Die vor 50 Jahren am 6. September 1964 eingeweihte Kirche ist präsent, steht im Zentrum, strahlt aus und wird im Dorf als wichtige Institution wahrgenommen.
- Während der Chilbi am ersten Wochenende im September 2014 wird das eigentliche Jubiläum gefeiert.
- Die „normalen“ Anlässe unter dem Jahr werden auch unter das Motto 50 Jahre Kirche im Zentrum gestellt.
- Personen, die sich um die Kirche verdient gemacht haben werden in die Feierlichkeiten einbezogen und die Anlässe wirken als verbindendes Element unter der Bevölkerung.

Es darf erfreut und mit ein wenig Stolz festgehalten werden, dass alle Ziele erfüllt wurden. Im Folgenden sind die wichtigsten Aktivitäten im Jubiläumsjahr aufgeführt, das vom ersten Advent 2013 bis zum Ende des Kirchenjahres 2014 dauerte:

- Als verbindendes Element wurde ein Logo mit Text und Bild zum Kirchenjubiläum geschaffen, welches auf der Fahne vor der Kirche und auf allen Drucksachen auf den Bau der Kirche vor 50 Jahren hingewiesen hatte. So wurden alle Anlässe in das Jubiläumsjahr eingebunden. Zur Erinnerung wurden während des Jahres allen an den Veranstaltungen Beteiligten ein bedrucktes Necktube abgegeben, welches vielseitig eingesetzt werden kann.
- Herstellen eines Flyers mit der tabellarischen Übersicht aller Aktivitäten im Festjahr und verteilen im November 2013 in alle Haushaltungen in Oberglatt.
- Monatliche Publikation von Artikeln zur Geschichte, zum Bau und Architektur der Kirche im Mitteilungsblatt der Gemeinde.
- Start mit dem Stand am Weihnachtsmarkt, zwei Konzerten und Weihnachtsmärchen
- Einweihung des neu erbauten Krippenhauses auf dem Kirchenvorplatz
- Goldene Konfirmation für die vor 50 Jahren im provisorischen Gottesdienstraum über der Turnhalle Konfirmierten mit Mittagessen am Seniorenanlass.
- Anfangs Juli Bannumgang mit einem ökumenischen Gottesdienst, dem Läuten der alten Glocken auf dem Friedhof, der Geschichte der Pilgerwege, der Besteigung des Glockenturms und dem kulinarischen Abschluss bei der Kirche.
- Gestalten eines zweiten Flyer mit der tabellarischen Übersicht aller Aktivitäten am Festwochenende und im zweiten Halbjahr. Auch diese Information wurde in alle Haushaltungen von Oberglatt verteilt. Dank genügend Sponsoren und viel freiwilliger Arbeit waren Druck, Gestaltung und Verteilung der beiden Flyer vor dem Advent 2013 und Mitte 2014 kostendeckend.
- Start des Jubiläumswochenendes während der Chilbi mit dem Aufzug der kleinsten Glocke – nach deren Renovation – durch Schulkinder von Oberglatt.
- Präsentationen am Samstag und Sonntag von Dias vom Baumeister Remo Ferrario zur Erstellung der „neuen“ Kirche vor 50 Jahren und Vorführungen des Films „die Mauer ist durchbrochen“ von Hans Schaub, Studio Dickloo, Oberglatt, welcher den Rückbau der alten Kirche, das Abreissen in Oberglatt und das Fest der Kirchweih der neuen Kirche zeigt und der lange Zeit als Lehrfilm des Tagungszentrum Boldern diente.
- Jubiläumsgottesdienst am Sonntagmorgen während der Chilbi mit Jodler und anschliessendem feinen Mittagessen, welches der Feuerwehrverein den gut 100 Gästen

auf dem Dorfplatz servierte. Dazu wurden alle Persönlichkeiten eingeladen, die sich um die reformierte Kirche in Oberglatt verdient gemacht hatten und haben.

- Während der Chilbi für die Kinder: Bemalen von Stofffahnen mit dem Logo des Jubiläums und Hüpfburg in Tortenform.
- Abschluss des Jubiläumsjahres mit einem Engelabend (Theater und Lieder).

Das Jubiläumsjahr wurde dank dem grossen Einsatz von Pfarramt, Kirchenpflege, Sekretariat und vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer zu einem grossen Erfolg. Die reformierte Kirche war während des ganzen Kirchenjahres noch stärker präsent als normal und hat so ihren Platz in der Gemeinde festigen können. Wie erwähnt wurden auch die weiteren Anlässe im Kirchenjahr in die Aktivitäten des Jubiläumsjahres aufgenommen. Im Festjahr gestartet Anlässe wie das Krippenhäuschen und die goldene Konfirmation werden wahrscheinlich auch in Zukunft das Kirchenjahr bereichern. Das Jubiläumsjahr mit 50 Jahre Kirche im Zentrum wirkt so auch der Zukunft.

Finanzielles

Für das Jubiläumsjahr durften wir von den unterschiedlichsten Sponsoren Total CHF 10'252.10 einnehmen. Mit diesem Geld wurden die beiden Kalender, die Necktube (Halstüchlein), die Schlüsselanhänger und verschiedenes mehr bezahlt. Herzlichen Dank für diese Spenden, sie haben unser Jubiläumsbudget recht entlastet.

Bericht aus dem Pfarramt inklusive Ressort Gottesdienst / Verkündigung und Musik von Pfarrer Ulrich Henschel und Kirchenpflegerin Petra Geissberger

"Gott nahe zu sein ist mein Glück" (Ps 73,28; Jahreslosung 2014)

Liebe Leserinnen und Leser

Dieser Bericht wurde gemeinsam mit Frau Petra Geissberger, die durch die Wahl am 30. März 2014 in die Kirchenpflege gewählt wurde erstellt. Der Grund für die Zusammenlegung beider Berichte ist die enge Zusammenarbeit und die vielfältige Überschneidung beider Aufgabengebiete sowie die Vermeidung von zu vielen Doppelungen.

2014 war - wie das Jahr 2013 - ein Jahr, in dem das Pfarramt zusammen mit der Kirchenpflege wieder alle Zeit, Kraft und Arbeit in die Bewahrung, die Weiterentwicklung und Profilschärfung der Kirchgemeinde stellte, um so sicherzustellen, dass die Ref. Kirchgemeinde Oberglatt für alle Mitglieder und ihr nahe stehenden Menschen eine für sie aktive, lebendigen und lebensnahe Kirchgemeinde ist und bleibt.

Unsere Kirche steht nicht nur im Zentrum des Dorfes, sie ist nicht nur in den letzten Jahren, sondern gerade durch das 50 jährige Jubiläum des Kirchgebäudes zum Zentrum der Gemeinde Oberglatt geworden und möchte auch nach dem Jubiläumsjahr ein Zentrum für die hier lebenden Menschen sein. Wie in den Jahren zuvor wurden die Anliegen der Oberglatter Bevölkerung, d. h. nicht nur der reformierten Kirchgemeindemitglieder, die uns z.B. an den verschiedensten kirchlichen Aktivitäten erreichten - mochten sie noch so klein oder gross sein - ernst genommen und im Sinne der reformierten Tradition, des damit verbundenen

Gedankenguts und unserer Landeskirche umgesetzt - bzw. im Rahmen des uns Möglichen versucht umzusetzen.

Durch weitere Übertragungen von organisatorischen, statistischen und verwaltungstechnischen Aufgaben seitens der Landeskirche, kam es auch wie auch im Berichtsjahr 2013 - 2014 zu einem weiteren bürokratischen, strategischen sowie operativen Arbeitsmehraufwand des Pfarramtes sowie der Kirchenpflege. Dies gerade auch im Hinblick auf mögliche Kooperation und Fusionen mit anderen ref. Kirchgemeinden im Rahmen von "Kirchgemeinde Plus". Hinzu kam für das Pfarramt eine - durch die Wahl zum Dekan des Pfarrbezirkes Dielsdorf - strategisch und operative Aufgabenerweiterung.

Des Weiteren wurde von der Kirchenpflege (neben der Wahl der Kirchenpflege im März) sowie vom Pfarramt das Jubiläumsjahr 2014 ausgerichtet. Mit viel Freude, Ideen und Energie wurden viele Stunden in die weitere Vorbereitung und Monat für Monat in die Umsetzung des 50. Geburtstags unserer Kirche in Arbeitsgruppen, Sondersitzungen, Einzel- und Gruppengesprächen investiert. Hier gilt der Dank auch besonders den neu gewählten Kirchenpflegemitgliedern, die vom ersten Tag an mit viel Engagement und Arbeitsaufwand das Jubiläum unterstützt haben. An dieser Stelle sei zudem von Seiten des Pfarramtes ein ganz herzlicher Dank an die vielen Freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Menschen und ganz besonders an das OK unter der Leitung von Dr. Heinz Beer ausgesprochen. Es waren für die Mitglieder der Kirchgemeinde viele sichtbaren und auch unsichtbare Hände, die uns u.a. bei der Vorbereitung und Durchführung der verschiedensten Festanlässe, den hierfür nötigen Flyer und der Sponsorsuche tatkräftig mitgeholfen und unterstützt haben und das Jubiläumsjahr zu einem unvergesslichem Jahr in der Geschichte der Gemeinde Oberglatt werden liessen.

In dieser Gemeinde - mit einer so grossen Aufgabenvielfalt ausgestatteten Tätigkeitsbereich arbeiten zu dürfen und zu können, bereitet dem Pfarramt weiterhin grosse Freude und Erfüllung. Dies ist mit Sicherheit auch auf die gute und intensive Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege zurückzuführen. Beide Leitungsorgane - Kirchenpflege und Pfarramt arbeiten mit Herzblut zum Wohle der ihnen anvertrauten Kirchenmitglieder und daran, eine lebendige Gemeinde Jesu Christi zu gestalten. Er ist es, der den Grund- und Eckstein legte den wir als Fundament zum Weiterbau gelegt bekommen haben und auf dem wir weiterbauen. Dabei erfahre ich in den vielen Begegnungen und Gesprächen sowie auch in der Zunahme der Freiwilligen, die sich für "ihre" Kirchgemeinde aktiv einbringen möchten und den daraus resultieren überwältigenden Freiwilligenstunden, dass die Arbeit des Pfarramtes sowie der Kirchenpflege für unsere Kirchgemeinde sehr geschätzt und anerkannt wird.

So darf ich auch 2014 wieder auf ein arbeits- und ereignisreiches Amtsjahr zurückblicken:

Auf alle die Begegnungen und die Gespräche mit den Menschen, sei es auf der Strasse, in den Vereinen, im Notfallseelsorgeeinsatz, bei den Besuchen in den umliegenden Altersheimen - speziell im Alterszentrum Lindenhof in Rümlang und im Spital Bülach, an Chilbi oder auf dem Weihnachtsmarkt, auf den verschiedensten Jubiläumsanlässen und Festen oder im geschützten seelsorglichen Raum. Auf die abwechslungsreichen Gottesdienste und die vielen unterschiedlichen kulturellen Veranstaltung in unserer Kirche, die dazu beitragen, dass die Schwelle, die manche Menschen empfinden, um in die Kirche zu gelangen immer kleiner wird. Auf den für mich immer noch sehr spannende Umgang mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden im Unterricht, den von ihnen zu leistenden Sozialstunden und einem wirklich nachhaltigen Konfirmandenlager. Den Besuchen und gemeinsamen Gottesdienstplanungen bei und mit den Schülerinnen und Schülern unseres 2., 3. und 4. Klass-Unti sowie auf die kurzweiligen Erwachsenenbildungsveranstaltungen und die zahlreichen Kasualhandlungen.

Gottesdienst

"Der Gottesdienst ist Mittelpunkt der Verkündigung. Er ist Quell des Lebens der Gemeinde und Zeugnis in der Welt" (KO Art. 31)

Herzstück des kirchlichen Lebens sind und bleiben unsere Gottesdienste. In ihnen wird Gott und die Gemeinschaft erfahren. Am Sonntagmorgen lädt uns Gott für und zu seinen Dienst ein und daher ist und bleibt der Kirchraum für diese Zeit einzig und allein Gottesdienstraum. Die schon vorhandenen Gottesdienstformen wurden im Berichtsjahr, wie schon 2013 mit den Passionsandachten, der Gründonnerstagsandacht mit einem Gemeinschaftsmahl am langen Tisch, dem "Promi-Gottesdienst" (Predigt von Dr. Heinz Beer) und einem "Engel-Abend" erweitert. Als weitere besondere Anlässe wurden der "Drei Königstag" mit einem Kamelzug von der Kirche bis zu "Bens Kamelfarm" mit einer kurzen Andacht, der Gottesdienst zum "Schweizer Vätertag" mit der musikalischen Unterstützung der Kirchenpflegerin Petra Geissberger und unseres Organist und anschliessendem Grillplausch und der Feuerwehrgottesdienst im Feuerwehrdepot sowie das Krippenspiel mit Kindern aus verschiedenen Oberglatter Kindergärten ins Gottesdienstprogramm aufgenommen. Zudem konnte ich 2014 drei - mir sehr am Herzen liegende Projekte in Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege umsetzen: "Offener Singkreis", "Kirchenband", "Gottesdienst zum Abschluss der Kinderaktivwoche".

Mit grosser Freude ist zudem zu beobachten, dass sich "Fiire mit de Chliine" einer immer grösser werdenden Beliebtheit bei den jungen Familien erfreut.

Kasualien

- Taufen: Drei Täuflinge wurden durch die Taufe unserer Kirche und somit der weltweiten Christenheit zugeführt. Es ist sehr schön anzusehen, wie an den Ästen unseres Taufbaumes immer mehr Früchte hängen.
Von den Täuflingen waren einer männlichen und zwei weiblichen Geschlechts.
Überaus positiv wurde nach wie vor unser Angebot eines "Taufapéros" nach dem Taufgottesdienst von den Tauffamilien wahr- und angenommen. Dank des Einsatzes von Mitgliedern der Kirchenpflege sowie hauptamtlichen Mitarbeitenden schaffen wir weiter eine Atmosphäre, die den Gedanken der christlichen Gemeinschaft wirklich lebendig werden lässt. Wie im Berichtsjahr 2013 wurden auch im 2014 von den Eltern spezielle Zeiten für ihre Taufen gewünscht. Deshalb wurden neben den an bestimmten Sonntagmorgen angebotenen Taufgottesdiensten zusätzliche Gemeindegottesdienste mit Taufen z.B. an bestimmten Sonntagnachmittag oder an Samstagen angeboten. Diese Angebote wurden von den Tauffamilien sehr geschätzt und dankbar angenommen.
- Konfirmation: 15 Konfirmandinnen und Konfirmanden (acht männlichen und sieben weiblichen Geschlechts) wurden an Palmsonntag 2014 feierlich konfirmiert. Das Motto des Konfirmationsgottesdienstes wurde in der Unterrichtszeit erarbeitet und lautete "50 Jahre Stephanus Kirche". Mit viel Freude und grossen Staunen konnte die versammelte Gemeinde wahrnehmen, welche Gedanken sich bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden im Hinblick auf das Jubiläumsjahr unserer Kirche entwickelten. Im Anschluss fand noch ein Abschlussapéro auf dem Kirchenvorplatz statt, der dem Pfarrer und der Kirchenpflege zahlreiche Möglichkeiten bot, mit den Konfirmanden, den Familienangehörigen sowie deren Gästen aus nah und fern ins Gespräch zu kommen.

- Trauungen: Einen Traugottesdienst durfte ich im Berichtsjahr vollziehen. Leider wieder nicht in unserer Kirche. Wie schon im Jahresbericht 2012 beschrieben wurde unsere Kirche im Jahre 1964 eingeweiht und spiegelt durch die Architektur den damaligen "Betonbaugeist" wieder. Dies führt dazu, dass junge Paare oft nur auf den äusseren Schein der Kirche schauen, das wunderbare Innere - sei es die Akustik, die sakrale Schönheit und den Energiereichtum unserer Kirche nicht wahrnehmen oder gar nicht kennen.
Wir hoffen weiterhin, dass sich auch hier unser Konzept den Kirchraum den Menschen durch verschiedenste Angebote zu öffnen und nahe zu bringen in Zukunft bewähren wird.
- Abdankungen: Im Berichtsjahr führte ich 10 Abdankungen (5 Frauen, 5 Männer) durch. (Neun Abdankungen in Oberglatt). Es gehört zu meinem Berufsethos und meiner pfarramtlichen Grundeinstellung, dass ich den Wunsch eines jeden Verstorbenen respektiere und versuche umzusetzen sowie aus seelsorglichen Gründen die Wünsche der Hinterbliebenen wahrnehme, akzeptiere und soweit es mir möglich ist versuche umzusetzen. So spielt es für mich in keinerlei Hinsicht eine Rolle welche Konfession der Verstorbene oder die Verstorbene angehörte. Schwierig finde ich die Abdankungen bei Menschen, die aus der Kirche ausgetreten sind. Eigentlich ist es hier der, durch den Kirchenaustritt gekennzeichnete Wunsch, dass keine kirchliche Abdankung erfolgen möge. Es kann jedoch, wie im Berichtsjahr aufgezeigt, aus seelsorglichen Gründen im Blick auf die Hinterbliebenen auch bei aus der Kirche ausgetretenen oder konfessionslosen Menschen zu einer kirchlichen Abdankungsfeier kommen. Den seelsorglichen Gründen kann und werde ich mich auch in Zukunft nicht verschliessen.
- Kircheneintritte: Trotz der - meist durch Mutationen erfolgten - rückläufigen Zahl der Kirchgemeindemitglieder konnten zwei Kircheneintritte (wie im Vorjahr) verzeichnet werden. Es bedarf weiterhin sehr intensiver Gespräche und oft eine lange Begleitung bis sich Menschen dazu entschliesse ihren Gedanken des Kircheneintritts in die Tat umzusetzen.

K&K - Kirche und Kunst

Angedacht und schon vereinzelt umgesetzt wurde das Projekt "K&K-Kirche und Kunst" schon im Jahre 2010. Sinn des Projektes ist es, durch "niederschwellige" Angebote aus den profanen (ausserhalb der Kirche) Bereichen Kunst und Kultur Menschen in den Kirchraum einzuladen ohne sie durch ein gottesdienstliches Handeln "abzuschrecken" oder missionieren zu wollen - aber sie dennoch mit der Kirche, dem Kirchraum und den in ihr Tätigen zusammenzubringen. Alle Veranstaltungen des Projektes finden daher in der Regel im Kirchraum statt. Als weiteres Ziel dieses Projekt wurde von der Kirchenpflege und dem Pfarramt formuliert, dass auf Eintrittsgeld weitmöglich verzichtet und nur um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten wird, da es auch eine sozial-diakonische Aufgabe der Kirche ist, Menschen (Einzelpersonen und Familien) mit geringem Budget für Kunst und Kultur dennoch hochwertige Kunst und Kultur zugänglich zu machen. Anlässe die im Berichtsjahr durchgeführt wurden waren:

11. Januar Duo Innovation mit Werken von Niccolo Paganini

29.März: Frühlingskonzert mit Orchester Wallisellen

24.Mai: Theater Shakespeare Querschnitt durch alle Werke

8. November: Engelabend mit Liedern von und mit Eva Kalien und Kai Bettermann

9. November: Konzert Musikverein Oberglatt

23. November: Musik, die Verzaubert: Michael Dinner, Panflöte, Anne-Sophie Vandenbogaerde, Harfe

Erwachsenenbildung

Im Jahresbericht 2011 der reformierten Kirche des Kantons Zürich heisst es so schön: "Der Protestantismus ist eine Bildungsbewegung. Er setzt sich mündigem Denken aus." Um dieses "mündige Denken" zu bewahren und zu fördern ist eine qualitativ hohe und breit gestreute Erwachsenenbildung nötig. Dies geschah in unsrer Gemeinde z.B. durch:

- 1.Nov.: Entwicklungsgeschichte der Kirche Oberglatt „Von der Mutterkirche Bülach bis zur selbstständigen Kirchgemeinde Oberglatt“ mit Roman Bont
- sechs gemeinsam mit der politischen Gemeinde Oberglatt organisiertem und durchgeführten Seniorennachmittage im Rahmen von 55 Plus.
- monatlicher (ausserhalb der Schulferien) ökumenischer Seniorinnen- und Seniorentreff mit verschiedensten Themen im Wechsel mit dem Gemeindeleiter der römisch-katholischen Kirchgemeinde

Internetpräsenz

Pfarramt und Teile der Kirchenpflege sind im "Facebook" und auf der Internetseite der politischen Gemeinde Oberglatt präsent. Eine immer auf dem aktuellen Stand geführte eigene Homepage gibt Einblick in das kirchliche Leben und eröffnet für einheimische Kirchenmitglieder sowie für Neuzuzügler oder an einen Umzug in die Gemeinde interessierte Menschen eine Übersicht über die Struktur, die Angebote und Aktivitäten unserer reformierten Kirchgemeinde.

Weiterbildung

Im Bereich der Weiterbildung wurden im Berichtsjahr seitens des Pfarramtes weiter die Schwerpunkte auf den Bereichen der Begleitung, Seelsorge und Krisenmanagement und -intervention sowie auf pädagogische Weiterbildungen im Bereich der Konfirmandenarbeit gelegt. Abgeschlossen wurde mit CAS Abschluss das Studium an der ZHAW zum Mediator und Krisenmanager, die Weiterbildung (fraktionierter DAS-Studiengang) an der Uni Zürich in Traumatherapie und der Zertifizierungskurs "Berner-Kurz" in Notfallseelsorge.

Ökumene

Die Wichtigkeit eines gemeinschaftlichen ökumenischen Handelns ist gerade in der heutigen Zeit einer zunehmenden Säkularisierung der Gesellschaft nicht zu unterschätzen. Daher liegt dem ref. Pfarramt Ökumene nicht nur sehr am Herzen, sondern er bemüht sich auch um eine regen und kontinuierlichen Austausch mit den geschwisterlich verbunden Kirchen methodistischer und katholischer Konfession. So fand in regelmässigen Abständen ein kollegialer Austausch mit dem methodistischen Kollegen und dem Gemeindeleiter der hiesigen römisch-katholischen Kirchgemeinde statt. Ein besonders Zeichen gelebter Ökumene sind die gemeinsam gestalteten und durchgeführten Gottesdienste. Im Berichtsjahr waren dies der Gottesdienst zur Einheit der Christen (röm.-kathl./ref.), der Gottesdienst an Chilbi (röm.-kathl./meth./ref.), der Gottesdienst zum Bannumgang (röm.-kathl./ref.), und der Gottesdienst zum Schweizer Vätertag (röm.-kathl./ref.) Des Weiteren erfreuten sich die ökumenischen Seniorinnen und Seniorenvormittage reger und wachsender Beteiligung.

Leider konnten wir am Weihnachtsmarkt keinen ökumenischen Gottesdienst durchführen da dieser Sonntag mit dem Ewigkeitssonntag zusammenfiel. Leider wird dies auch im kommenden Jahr so sein, war ich sehr bedauere.

Aktivitäten des Pfarramtes

Neben allen dem Pfarramt in der Gemeinde zugewiesenen Aufgaben ist es nicht nur für ein Einzelpfarramt unumgänglich den Puls der Gemeinde nicht nur mitzubekommen, sondern auch zu spüren. Wo kann man dies besser, als in den örtlichen Vereinen aktiv mitzuwirken. Vereinsmitgliedschaften des Pfarramtes sind daher: Feuerwehr (aktiv als Verkehrssoldat), VVO, Gönnerverein sowie die Leitung der Arbeitsgruppe "Integration" im Rahmen der von der politischen Gemeinde lancierten "Bildungslandschaft" in Kooperation mit der Jakobs-Foundation.

Eine weitere - über die Kirchgemeindegrenzen hinausreichende - Aktivität des Pfarramtes ist die Mitgliedschaft in der ökumenischen Notfallseelsorge des Kantons Zürich. Neben den zu leistenden Bereitschaftsdiensten wurde dem Pfarramt die Aufgabe des Regionalleiters und des Teamleiters in dieser Organisation übertragen. Es ist eine sehr anspruchsvolle, manchmal auch sehr an die Seele gehende und doch sehr erfüllende Aufgabe. Gerade in den verschiedensten menschlichen Krisensituationen erleben betroffene Menschen die Begleitung eines Seelsorgers als hilfreich, beruhigend und sinnbringend. "Gerade wenn wir erfahren haben, dass wir nichts mehr tun können - müssen wir bereit sein dazubleiben." (Cicely Saunders)

Am 12. November wurde Pfr. Ulrich Henschel mit einer Enthaltung von der Pfarrrschaft des Pfarrkapitels Dielsdorf zum Dekan gewählt. Ein grosser Dank gilt hier der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Oberglatt, die den neu gewählten Dekan und die gesamte Pfarrrschaft des Pfarrbezirkes Dielsdorf mit einem wunderschönen Apéro im neuen Kirchgemeindehaus in Niederhasli überraschte und somit einer breiten Öffentlichkeit die Unterstützung für die Tätigkeit als Dekan kund gab.

Das Pfarramt wird weiterhin unerschütterlich daran arbeiten, dass unsere Kirchgemeinde ein lebendiger, vielfältiger, Geborgenheit spendender und bereichernder Rebbeg Gottes wird und bleibt. Pfarramt und Kirchenpflege bedanken sich auf diesem Weg bei allen engagierten Kirchgemeindegliedern, bei Ihnen, bei Euch, die es immer wieder ermöglichen, dass hier in Oberglatt so schöne Begegnungen stattfinden. Wir alle, die wir uns in die Kirchgemeinde einbringen, decken einen kleinen Teil der gesamten Arbeit ab und vertrauen darauf, dass unser kleiner Beitrag zusammen mit allen anderen ein grosses Ganzes ist.

Gottesdienste und Anlässe 2014 Ref. Kirche Oberglatt

Wie viele Gottesdienste (GD) wurden gefeiert?

Januar: 4 GD's, 1 Jugendgottesdienst

Februar: 4 GD's

März: 5 GD's, 1 Jugendgottesdienst

April: 4 Gd's

Mai: 4 Gd's, 1 Jugendgottesdienst

Juni: 5 Gd's, 1 Jugendgottesdienst

Juli: 4 Gd's

August: 5 Gd's, 1 Jugendgottesdienst

September: 5 GD's, 1 Jugendgottesdienst

Oktober: 4 Gd's (1x mit Singkreis), 1 Jugendgottesdienst

November: 5 Gd's (2x mit Singkreis), 1 Jugendgottesdienst

Dezember: 5 Gd's (3x mit Singkreis)

→ **Sonntagsgottesdienste gesamt: 54, davon 4 Gottesdienste mit dem Singkreis**
→ **Jugendgottesdienste: 8**
→ **Fiire mit de Chliine (unter spezielle Anlässe): 6**
Alles zusammen: 68 Gottesdienste

Spezielle Gottesdienste:

19. Januar ökumenischer GD Woche der Einheit der Christen
23. März goldene Konfirmation mit Konf-Jahrgang 1964
13. April: Konfirmation Palmsonntag
20. April: Ostergottesdienst
11. Mai: GD zum Muttertag
18. Mai: GD mit Abschied/Amtseinführung Kirchengpflege
1. Juni: Gottesdienst zum nationalen Vätertag mit Elternvereinigung und Pfarrer Ulrich Henschel, musikalische Begleitung mit Saxophon und E-Piano im Dickloo, anschliessend Grillplausch
8. Juni: Pfingstgottesdienst mit Taufe und Abendmahl
9. Juni: Regional-Gottesdienst auf der Lägern-Hochwacht
15. Juni: Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag mit den Unti-Kindern, im Anschluss Kirchgemeindeversammlung
29. Juni: Gottesdienst im Feuerwehrgebäude, anlässlich Jubiläum Feuerwehrgebäude
6. Juli: Gottesdienst zum Bannumgang Start und Ende auf dem Kirchenvorplatz
17. August: Gottesdienst Präsentation der Aktiv-Ferienwoche
7. September: Gottesdienst zum Jubiläum der Kirche
26. Oktober: Gottesdienst „meine tägliche Energie...“ mit Pfarrer Ulrich Henschel und den Gästen Heinz Beer und Hedy Rykart mit Geschwistern
14. Dezember: Familiengottesdienst zum 3. Advent mit Krippenspiel der Unti-Kinder mit Marlies Winet sowie Vorschulkindern von Oberglatt „Die Weihnachtslaterne“
24. Dez: Gottesdienst zum Heiligenabend, anschliessend Turmbläser und Apéro
25. Dez: Weihnachtsgottesdienst

→ **18 „spezielle“ Gottesdienste**

Spezielle Anlässe:

Januar:

6. Januar Drei Könige, Einzug mit den Kamelen
25. Januar: Fiire mit de Chliine
31. Januar Eltern-Kind- Singen

Februar:

6. Feb. Ök. Seniorentreff
13. Feb. Veranstaltung 55+ und Senioren Musik und Unterhaltung

März

6. März Ök. Seniorentreffen
13. März Veranstaltung 55+ und Senioren zum Thema „Demenz, Teil 2: aus der Sicht der Angehörigen“ mit Ruth Henschel
28. März: Eltern-Kind-Singen
29. März: Fiire mit de Chliine

April:

1. April: Veranstaltung 55+ Theater Senioren Bühne „Fischergass 15“
3. April: Ök. Seniorentreff
3. April: Andacht zur Passionszeit 19.30
10. April: Andacht zur Passionszeit 19.30

- 17. April: Andacht mit Abendmahl am langen Tisch
- 18. April: Karfreitagsandacht

Mai:

- 24. Mai: Fiire mit de Chliine

Juni:

- 5. Juni: Ök. Seniorentreffen
- 27. Juni: Eltern-Kind-Singen mit Vicky Londis
- 28. Juni: Fiire mit de Chliine

Juli:

- 3. Juli: Ök. Seniorentreff

August:

- 11-15. Aug. Aktiv-Woche für Kinder aus Oberglatt
- 29. August: Eltern-Kind-Singen

September:

- 4. Sept.: Ök Seniorentreffen
- 6-7. September: Anlässlich der Oberglatter Chilbi mit zweitägigem kirchlichem Festprogramm
- 6. Sept: Glockenaufzug mit Kindern der Primarschule Oberglatt
- 27. Sept. : Fiire mit de Chliine

Oktober:

- 2. Oktober: Ök. Seniorentreffen
- 12.-18. Oktober: Konfirmandenlager in Fiesch

November:

- 6. Nov. Ök. Seniorentreffen: Vorführung des Films über den Aufzug der Taufglocke vom 6. Sept. 2014
- 13. November: 55+ in der Chliriethalle Oberglatt
- 22.-23. November: Weihnachtsmarkt mit Stand der Kirche mit Glühwein, Apfelpunsch und Mistelverkauf
- 29. Nov.: Fiire mit de Chliine

Dezember:

- 1. Dez: Erstes Adventsfenster auf der Hirschenbrücke mit Glühwein und Apfelpunsch
- 4. Dez.: Veranstaltung 55+ in der Chliriethalle „Der Samichlaus chunnt“
- 12. Dez: Eltern-Kind-Singen
- 14. Dez: Krippenspiel als Adventsfenster mit Glühwein und Apfelpunsch
- 21. Dez: Adventsfenster in der Kirche mit Glühwein und Apfelpunsch
- 24. Dez: Adventsfenster in der Kirche mit Glühwein und Apfelpunsch

Kollekten:

Im Jahr 2014 wurden von Gottesdiensten und Abdankungen Total Fr. 9.120.50 Kollektengelder eingenommen. (Fr. 15'249.10 im 2013)

Eine Begründung für die tieferen Kollektengelder sind sicher die Beerdigungen. Im 2013 fanden von den 17 Beerdigungen und davon 13 in der Kirche statt. Im 2014 fanden 9 Beerdigungen statt davon waren 3 in der Kirche.

Für unsere Patenschaft von Elias Benjamin Rios Ruiz konnten wir Fr. 850.80 an das Kinderwerk Lima einzahlen. (CHF 570.- im 2013)

Für das Jahr 2014 waren 14 Kollekten von der Landeskirche vorgegeben. Für diese Kollekten konnten wir Fr. 2'965.40 beitragen. (CHF. 2'246.- im 2013)

Die weiteren Kollekten, 2 davon waren Abdankungen, betrug insgesamt Fr. 6'155.10

3 Kollekten wurden anlässlich des 50 Jahre-Jubiläums der Kirche für einen HEKS Dorfladen verwendet,

Wir konnten 2 Dorfläden à Fr. 750.- spenden. Bei der Verwendung der übrigen Kollekten wurden die angekündigten Organisationen und Hilfswerke berücksichtigt.

In deren Namen bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.

Pro Jahr werden zusätzlich Fr. 2'000.- aus dem Spendenfond zu gleichen Teilen an vier verschiedene Institutionen vergeben, welche von der Kirchenpflege bestimmt werden. Im Jahr 2014 waren dies:

- Schweizerische Epilepsie Stiftung,
- Stiftung Vivendra,
- Mitenand Fürenand,
- Médecins sans frontières.

RPG (Bildung und Spiritualität)

Konfirmanden

Am Palmsonntag, 13. April 2014 wurden 7 Konfirmandinnen und 8 Konfirmanden konfirmiert.
– Alle haben ihr Soll erfüllt und die Konfirmandenprüfung mit Erfolg bestanden.

Die Jugendlichen haben zusammen mit Pfarrer U. Henschel und der Band, Back Friday einen feierlichen Gottesdienst gestaltet. Zusammen mit den Mitgliedern der Kirchenpflege empfangen alle zusammen das Abendmahl.

Anschliessen durften die Jugendlichen von den Mitgliedern der Kirchenpflege eine Urkunde mit ihrem Konfirmandenspruch, eine Zürcher Bibel und, - als Dank für ihren Einsatz, eine Rose in Empfang nehmen.

Der Abschluss des Gottesdienstes bildete der Apéro auf dem Vorplatz bei sehr starkem Wind, serviert von Werner Schneider und seinen freiwilligen Helfern. An dieser Stelle wieder herzlichen Dank für den unentgeltlichen grossen Einsatz. Wir freuen uns schon jetzt auf alle folgenden Palmsonntage und eure Mithilfe.

Konfirmandenlager in den Herbstferien : 12.10. – 18.10.2014

Auch die 10 „neuen“ Konfirmand/innen, 2014/2015, wurden zum Sportlager, „mitenand – fürenand“ zusammen mit anderen Konfirmandenklassen und Jugendlichen mit einer Behinderung, in Fiesch, Kanton Wallis eingeladen.

Nach dem Farewell – Gottesdienst und anschliessendem Apéro wurden alle 10 Konfirmanden mit ihrem Gepäck mit dem Feuerwehrauto auf den Bahnhof gebracht. Wir Zurückgebliebenen waren fast etwas neidisch.

Alle sind wieder zufrieden, müde und erfahrener in Oberglatt angekommen.

Herzlich danken möchten wir allen freiwilligen Helfern, welche auch dieses Jahr die Konfirmanden ins Lager begleitet haben und den Leitern wie auch den Konfirmanden eine unentberliche Stütze während der ganzen Woche waren.

Besonders toll fand ich, dass sich auch dieses Jahr ein ehemaliger Konfirmand als freiwillige Helfer engagierte.

Jugendgottesdienst

Gemäss dem neuen verbindlichen RPG- Konzept müssen die Jugendlichen der 5. 6. und 7. Klasse zehn Gottesdienstbesuche pro Jahr besuchen. Dies ist einer der Schritte auf dem Weg zur Konfirmation. Acht Jugendgottesdienste, jeweils am letzten Freitag im Monat um 18.30 Uhr wurden im 2014 angeboten. Diese Gottesdienste werden von den Konfirmanden mitgestaltet. Am Freitag, 27. Juni wurde zusammen mit den 3. und 4. Klass-Unti Kindern eine Abendmahlsfeier gestaltet.

Club 4

Acht Kinder der 4. Klasse besuchen den Unterricht ab dem Schuljahr 2014/2015 wöchentlich, jeweils am Donnerstag über Mittag, von 12 bis 13 Uhr und bringen von zu Hause einen Lunch mit. Die Kinder beteiligen sich rege am Unterricht und sind sehr interessiert wie die Bibel aufgebaut und eingeteilt ist. Am Sonntag, 14. Dezember, 3. Advent, durften sie, an der Familien Weihnachtsfeier, zusammen mit den 2. Und 3. Klass-Unti-Kindern und den Vorschulkindern das Krippenspiel „Die Weihnachtslaterne“ von Andreas Boller aufführen.

Die Feier war sehr gut besucht. Im Anschluss gab es für alle Mitwirkenden ein kleines Laternchen und für alle Besucher Glühwein, Apfelpunch und einen Gritibänz. Mit jedem Gritibänz wurden 5 Rp an die Aktion „Jeder Rappen zählt „ überwiesen.

Drittklassen Unterricht

Die Themen Taufe und Abendmahl und Beten sind Schwerpunkte in diesem Jahr. Die neun Kinder freuen sich, dass sie an einem Tauf- Gottesdienst aktiv teilnehmen dürfen und dem Täufling ihre guten Wünsche überbringen dürfen.

Berührend ist, wie sie dem Täufling gute Lehrer, gute Freunde oder auch geduldige Eltern wünschen.

Das Abendmahl durften die Untikinder zusammen mit den Jugendlichen am letzten Freitag im Juni feiern.

Im Schuljahr 2014/15 bietet die Katechetin, Frau Marlies Winet den Drittklassenunterricht jeweils dienstags von 12 bis 13 Uhr an. Die Kinder bringen von zu Hause einen Lunch mit. Es besteht auch die Möglichkeit im Backofen oder in der Mikrowelle etwas aufzuwärmen.

Zweitklassenunterricht

Auch ab dem Schuljahr 2014/15 bieten wir für die zweite Klasse mit Sieben Kinder den kirchlichen Unterricht montags ebenfalls von 12 bis 13 Uhr bei Frau Winet an. Auf diese Weise gibt es weniger Termin Kollisionen mit Sport und Musikstunden usw.

En Lunch bringen auch die 2.Klässler/innen von zuhause mit. Getränke stehen zur Verfügung.

Der Schwerpunkt in diesem Unterricht ist, die Kinder mit ihren Traditionen vertraut zu machen.

„Fiire mit de Chliine“

Sechs Mal haben wir in diesem Jahr das „Fiire mit de Chliine“ angeboten, jeweils am letzten Samstag im Monat, um 09.30 Uhr. Anschliessend gab es Gelegenheit zum Gedankenaustausch bei einem kleinen Z'nüni.

Im Durchschnitt nahmen 10 Kinder und 7 Begleitpersonen teil. In einzelnen Fällen begleiteten sogar Väter die Kinder.

Eltern-Kind Singen

Sieben Mal haben wir im 2014 im Rahmen der Bildungslandschaft Oberglatt das Eltern-Kind Singen angeboten. Jeweils an einem Freitagvormittag um 09.30 Uhr im Pfarrsaal. Dauer ca. 40 Minuten, mit anschliessendem kleinen Z'nüni.

Die Beteiligung ist erfreulich gut unter der Leitung der Spielgruppen Leiterin Vicky Londis.

Vicky Londis absolvierte im 2014 eine Weiterbildung zur Leiterin vom Eltern-Kind Singen um diese Gruppe noch kompetenter führen zu können.

Roundabout

Roundabout ist ein Angebot für Mädchen und junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren, welche gerne tanzen, ohne Leistungsdruck und Wettkampfstress, einfach aus Freude an Bewegung und Musik.

Das Blaue Kreuz – Jugendwerk organisiert dieses Streetdance Angebot. Die Schweiz weit vernetzte Organisation stellt die ganze Infrastruktur zur Verfügung; unter anderem, Workshops für Leiterinnen und Teilnehmerinnen, Musik und Choreografien.

Unter der kompetenten Leitung von Bea Kappeler treffen sich 10 bis 12 Mädchen jeweils am Mittwoch von 19.30 Uhr bis 21 Uhr zu diesem Streetdance Angebot in der Turnhalle. Neben dem „Warm – up“, dem Einstudieren von Choreografien und dem „Cool – down“ gehört auch ein gemütlicher Teil mit Plaudern und Snacks dazu.

Freundlicherweise stellt uns die Schulgemeinde die Halle gratis zur Verfügung. Vielen Dank dafür. Die politische Gemeinde beteiligt sich jährlich mit CHF 10.- pro Teilnehmerin aus Oberglatt, auch dafür vielen Dank.

Diakonie und Freiwilligenarbeit

Allgemeines

Am 17. Juni war Akten Übergabe. Von Vreni Beer durfte ich fachliche und geordnete Bücher übernehmen. Sie wird mich weiterhin mit kompetenten Auskünften zur Seite stehen. Für dieses Entgegenkommen bin ich Vreni sehr dankbar.

Ich durfte im Berichtsjahr miterleben was für aktive Gottesdienste bei uns in der Kirche geboten werden. Wobei ich mit grosser Freude und Interesse die ganzen Anlässe unterstützte. Wenn es meine Zeit erlauben würde möchte ich gerne all die verschiedenen Angebote in unserer Kirchgemeinde besuchen und kennenlernen.

Besuchsdienst

Die von der Kirchenpflege kostenlos angebotenen Weiterbildungen wurden von unseren Freiwilligen fleissig genutzt

Im Mai Kommunikation und Gestik mit Kai Bettermann
Im November der Besuchsdiensttag für Freiwillige der Landeskirche Zürich

Aus den verschiedenen Angeboten der Landeskirche konnten unsere Freiwilligen ihre bevorzugten Kurse selber auswählen.

Es wurden folgende Tagungen und Kurse besucht:

Die reformierte Kirche im Kt. Zürich
Neu in der Kirchenpflege –Ressort Diakonie
Novembertagung des Bezirks Dielsdorf in Zürich

Seit 2014 besucht unser Besuchsdienst Senioren ab dem 75. Geburtstag. Die Jubilare erhalten persönliche Glückwünsche durch Pfarrer Ulrich Henschel oder durch den Besuchsdienst. Im Berichtsjahr waren unsere Freiwilligen insgesamt auf 104 Besuche. Wir durften dafür zahlreiche positive Rückmeldungen erfahren.

Weitere freiwillige Tätigkeiten

Unsere Freiwilligen haben auch dieses Jahr wieder unzählige Stunden für die Kirchgemeinde gearbeitet.

Allein für unser neues Krippenhäuschen war tagelanger Einsatz nötig. Die Vorbereitung für das 50 Jahr-Jubiläum, Jahresplan und Flyer wären ohne Freiwilligenarbeit kaum möglich gewesen. Wir waren aber auch an der Chilbi und Weihnachtsmarkt im Einsatz. Beim Fiire mit de Chliine, im Konfirmandenlager, Aktivwoche in den Sommerferien, die Lichttechnik bei KeA, Konzerten und Adventsbeleuchtung. Als Dank wurden alle freiwilligen Helferinnen und Helfer nach dem Weihnachtsmarkt ins Restaurant il Castello zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Unter der Leitung der politischen Gemeinde und der Mitarbeit der reformierten Kirche wurden im Jahr 2014 sechs 55Plus Anlässe durchgeführt.

Ziele für das 2015 in der Freiwilligenarbeit

Den Besuchsdienst erfolgreich weiterführen und noch mehr engagierte Menschen für unsere freiwilligen Dienste zu finden.

Die in den Wintermonaten stattfindenden 55 Plus-Veranstaltungen mittragen und unterstützen.

Für die Bevölkerung präsent und sichtbar bleiben.

Liegenschaften

Pfarrhaus

Das AWEL akzeptierte trotz allen unseren Schreiben den einwandigen Öltank vom Pfarrhaus nicht mehr. Die Firma Corroprot AG machte uns die günstigste Offerte. Zum Preis von CHF8'597.90 wurde der Tank somit im Oktober 2014 saniert.

Kirche

Schon im Jahresbericht 2013 haben wir festgehalten, dass wir insbesondere das Thema Heizung im Zusammenhang mit Energieverlust und Raumklima für den Erhalt der Orgel zu prüfen.

Zusammen mit der Firma Gähler und Partner fanden weitere Abklärungen statt. Mit den Unterlagen haben wir einen Antrag an die Kirchgemeindeversammlung vom Juni 2014 für dringliche energieoptimierte Sanierungsmassnahmen der Kirche. Die Stimmbürger stimmten dem Antrag zu und die Isolation der Kellerdecke wie der Ersatz der alten, unbrauchbar gewordenen Lüftung konnte beginnen.

Deckenisolation

Bei der Isolation aller Decken im Untergeschoss wurde festgestellt, dass es keinen Sinn macht die alten Leuchten wieder einzusetzen. Zudem war die Beleuchtung für die Umnutzung der Kellerräume von Zivilschutzräumen zu Schulungsräumen unter anderem für die Musikschule ineffizient und entsprachen nicht mehr den heutigen Normen.

Deshalb entschied die Kirchenpflege neue effiziente Leuchten einzusetzen was aber einen Mehraufwand bedeutet.

Inzwischen werden die Räume wieder genutzt und von allen Benutzern sehr geschätzt.

Lüftung

Die alte Lüftung wurde während der Herbstferien herausgerissen. Dafür und für den Einsatz der neuen, viel grösseren Lüftung mussten Wände von der Firma Pedrocchi Bau GMBH herausgerissen werden. Dies hat die Kirchenpflege bei der Budgetierung nicht beachtet. Deshalb haben wir einen Kostenüberschreitung von CHF 5'847.35.

Inzwischen wurde die Lüftung abgenommen und eine Hygienekontrolle und mikrobiologische Inspektion mit sehr gutem Resultat durchgeführt.

Nach anfänglichen Steuerungsschwierigkeiten funktionieren nun die Heizung und die Lüftung zu unserer Zufriedenheit.

Lagerraum

Nach Abschluss der Bauarbeiten hat die Kirchenpflege einen Kellerraum als Lager definiert.

Herr Emil Häberli hat in freiwilliger Arbeit Regale, welche wir nicht im Archiv benutzten in den Raum gezügelt und so aufgestellt, dass wir genügend Platz für alles Material haben. Mit wenigen Zusatzteilen zum Preis von CHF 196.55 wurde so der Platz optimal ausgerüstet. Vielen herzlichen Dank dafür.

Wandbehang

Im Ausblick vom 2013 haben wir geschrieben:

- Noch vor der Konfirmation ist geplant, den Wandbehang zu reinigen.

Am 4. März 2014 reinigten Vreni Beer und Liselotte Mahler den Wandbehang der Kirche nach den Angaben der Künstlerin mit feuchtem Lappen und Essigwasser. Vorerst musste er aber mit dem Sky-lifter von Stephan Weber heruntergeholt werden.

Während wir den Wandbehang absaugten und reinigten, reinigte Mario und Stephan Weber die Fenster im Kirchturm. Anschliessend leuchtete der ganze Abendmahlsraum im neuen Glanz. Der Einsatz des Liftes dauerte einen ganzen Tag und kostete die Gemeinde inkl. MWST CHF 1'728.-. Vielen Dank an die beiden Herren Weber. Für ihre Arbeit haben sie der Kirche nichts berechnet.

LED – Beleuchtung

In Zusammenhang mit dem Kirchenjubiläum und dem Jubiläum 100 Jahre EWO haben wir unter der fachkundigen Leitung von Herr Dr. Heinz Beer den gesamten Kirchraum und sukzessive auch den Pfarrsaal mit LED Leuchtmittel ausgerüstet.

Nun haben wir wieder die passende Leuchtmittelform in den Kugellampen im Kirchraum. Die Scheinwerfer an der Decke wurden beim Einsatz vom Sky-lift am 4.3.2014 nach vielen Jahren repariert und die alten Installationen von der Decke entfernt.

Kirchturmuhre

Die Kirchturmuhrenanlage musste wie budgetiert ersetzt werden. Sie bekam neue Motorhubwerke für Viertel und Stundenschläge. Zudem musste ein neuer robuster Drehstromgetriebemotor für die Hammerhebwerke installiert werden. Alleine der Arbeitsaufwand betrug dafür CHF 2'250.-. Die gesamte Rechnung belief sich auf CHF 11'286.00, leicht tiefer als budgetiert.

Sanierung der Glocke 5 und Glockenaufzug

Wie geplant wurde die Glocke 5 als letzte Glocke im 2014 saniert. Das heisst, die Pendelkugellager, die Klöppel-Aufhängung mussten neu geliefert werden. Der Klöppel wurde wie für die andern Glocken freiformgeschmiedet um einen weicheren Klang zu erhalten. Auch bei dieser Glocke musste die Zentralstange ausgebohrt werden.

Am 6. September war es soweit. Die geschmückte Glocke konnte unter fachkundiger Leitung von vier Personen der Firma Muff von den Schülern der Primarschule Oberglatt feierlich aufgezogen werden. Die gesamte Sanierung und der Glockenaufzug kostete die Gemeinde CHF 27'451.45, das sind CHF 1'241.45 mehr als budgetiert.